

**Adliu**

**Das ander buch**

**Freys  
herz  
zu**

- Comiso
- Scalera
- Longi
- Grateri
- Iambuca
- Spaccaforno
- Palagonia
- Asinello
- Vicary
- Sibellina
- Limina
- Cesaro
- Pizzi
- Martini
- Condro
- Fauara
- Monteama
- Lingrosso
- Rachalmuto
- Rocella
- Calatafini

**Hertz**

- Balthasar Nasello
- Franz Marggrau
- Lanza
- Henrich Vintimiglia
- Saluator Anton
- Anton Carusio
- Hieronymus Graulina
- Santa Columba
- Ludwig Squillack
- Ian Baptisto Camriso
- Francesco Portia
- Antonius Romani
- Philip Vilarague
- Franz Barabasi
- Philip Bonfiglio
- Caspar Marina
- Gilbert Sardo
- Colosso Crisafi
- Iohann Lagerech
- Hans Michel Spatafora
- Wihelm Helfsmirgott

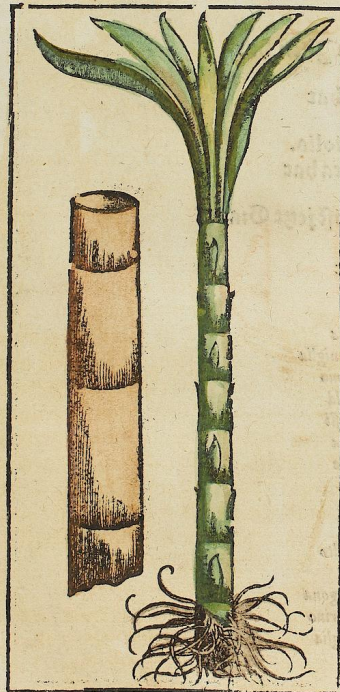
**Freys  
herz  
zu**

- Mottferm
- Mirilli
- Racnyra
- Myeto
- Rocca
- Pauuso
- Miliello
- Montfort
- Aidom
- Viscari
- Wilfrank
- Siculana
- Palazo
- Furnari
- Casalnou
- Mezoluniso
- Gauteri
- Venetico
- Mazarra
- Protonotario

**Hertz**

- Iohann A. B. 1523
- Antoni Cobell
- Bernardin Rooba
- Antoni Bringfore
- Franz Waldin
- Minello Crisafi
- Hieronymus Rooca
- Balthasar Saecan
- Consaluo Iben
- Wihelm Castell
- Andreotto Agliata
- Iohann Isano
- Obino Picinge
- Antonio Furnari
- Franz Merula
- Iohann Coruino
- Peter Sturnello
- Franz Spatafora
- Iacob Spatafora
- Maso Portio

**Panormus oder Valermus hauptstade.**



**P**anormus ist fast ein alce stadt /  
 ligt an ein lustigen vnd uberauß  
 fruchtbaran ort. Sie ist vmbge-  
 ben mit hohen mauren / vnd has  
 gegen dem mör ein schloß / vnd ein  
 vogt darinn. Die alte stadt hat bey drey por-  
 ten / vnd die alten seind mit quadersteinen ge-  
 macht / vnnnd wie Marius Aretius schreibe /  
 stehn auch erliche thürn in diser mau / in wel-  
 chen man findet geschriben vñ in die stein ver-  
 zeichnet / das Panormus sol gebawen sein zu  
 den zeiten L. Ioe. In diser stadt ist gar ein herli-  
 cher tempel / den d. Erzbischoff Gualterius /  
 künig Wilhelmi verwandter / gebawen hat /  
 es seind darin vergrabe worden die künig vor  
 Sicilia. Es seind auch in disem tempel die kün-  
 nig vñ Sicilia auß altem herkommen mit einer  
 guldinen kronen gekrönt worden. Es wachse  
 vñ in diser stadt gar ein groß güte vñ zucker. Sein  
 gewächß ist nit fer vom dem mör. Man muß  
 den boden gar wol misen / vnnnd in Wergen  
 stoß man in den grunde erliche knöpächrige  
 stück von dem zucker rot / begeußt es vil durch  
 den summer / vnd bricht im stäts bl. eter vnd  
 andre vnnütze gewächß ab / wo es zu vil geil  
 wolt werden. Darnach vmb S. Andres tag  
 bricht mā die rot ab / vnd laßt die wurzel stehn  
 für das zukünfftig jar. Die rot schneidet man  
 in klein

Kleine Stücklin  
 ein lumpen.  
 mal / vnd riter  
 hieher lassen si  
 Klein / vnd dar  
 mig ist / außge  
 den erckt ma  
 ein boden der  
 heilsam ist. B  
 witter entsta  
 gemacht / da  
 schaden gech



gehabt / die hab  
 noch in herlich  
 die Tyrannen v  
 regniert der gro  
 ten / auff die er  
 do im jederman  
 liam / zulest kan  
 rissen kleidern i  
 gen kinder Leern  
 set ward / lere er  
 baweschären / v  
 mit glühenden kol